

4.000 Kindern in Nepal 1 Jahr lang Bildung ermöglichen

Spendengala erzielte 81.680 Euro Spendenerlös

Die Tische waren nach indischen Distrikten benannt und das Menü war nepalesisch angehaucht. Nepal liegt zwischen Indien und Tibet und ist das mit am höchsten gelegene Land der Welt, 40% des Landes liegen über 3.000 Metern. Der Binnenstaat zählt noch immer zu einem der am meisten mit Diskriminierung und Ausbeutung von Minderheiten, Frauen und Kindern kämpfenden Ländern – trotz Schutz durch die Verfassung.

Die in Königstein ansässige gemeinnützige Stiftung „childaid network“ setzt sich für die Sicherung der Rechte von Kindern und deren guter Grundbildung in Südasien ein. Vergangenen Samstag wurde im Anschluss an das tagsüber im Quellenpark stattfindende childaid-Kinderfest zur abendlichen Spendengala in die Tanzschule Pelzer geladen.

Es war mehr als offensichtlich, dass an diesem Abend ein klares Ziel verfolgt wurde – mit den zur Spendengala geladenen Gästen wollte „childaid network“ ihrem Wunsch, rund 5.000 weiteren Kindern in Nepal im Jahr 2024 eine gute Zukunft zu schenken, ihre Bildung zu fördern bzw. diese überhaupt zu ermöglichen, ein weiteres Stück näherkommen. Dazu lagen an jedem mit Namensschild versehenen Platz Spendenkarten aus, die das Spenden so einfach wie möglich machen sollten. Ob als Barbetrag in die Spendenbox, die Abbuchung vom Konto, die Überweisung auf



Die Tische waren mit übergroßen Tüchern, die in Nepal handgefertigt werden, und kleinen beleuchteten Schirmchen dekoriert.

eines der Stiftungskonten oder als Online-Spende – jegliche Art des Geldflusses war willkommen. Dazu wurden seit Jahren treue Anhänger und Unterstützer der Stiftung sowie zahlreiche neue potentielle Spender und Interessierte des Main-Taunus- und Hochtaunus-Kreises eingeladen. Rund 150 Gäste hatten sich angemeldet, um die Intention der vor 17 Jahren von den Eheleuten Dr. Brigitta Cladders und Dr. Martin Kasper mit privatem Kapital gegründeten Stiftung zu unterstützen. „Das Geld kommt genau dort an, wofür es eingeplant ist“, erzählte Dr. Stefanie Henkel, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen der Stiftung. „Wir haben extrem niedrige Verwaltungskosten von nur rund 5%, von daher genießen wir ein sehr großes Vertrauen bei den Spendern.“ Zusammen

mit einem Team von rund 150 Ehrenamtlichen kann das festgestellte Team von nur sieben Mitarbeitern in Teilzeit die Hilfsprojekte äußerst effizient umsetzen. Selbst der Vorstand arbeitet komplett auf ehrenamtlicher Basis. Und so wurde selbstverständlich auch die gesamte Spendengala und die im Vorfeld gedruckte Broschüre in vollem Umfang von Sponsoren und Stiftungsfreunden finanziert, darunter auch einige Bad Sodener Gewerbetreibende.

Zugang zu Bildung ermöglichen

Die Projekte von „childaid network“ zielen darauf ab, Kindern in Südasien wie zum Beispiel Nepal, Nordostindien, Bangladesch und Myanmar Zugang zu guter Bildung



Die Junge Kantorei Bad Soden mit Chorleiter Tobias Landsiedel am Klavier begeisterte mit dem Lied „A Million dreams“.

zu ermöglichen. Dazu gehört zuallererst auch, das Bewusstsein der Eltern zu erweitern, dass es wichtig für ihre Kinder ist, regelmäßig in die Schule und nicht schon in jungem Alter arbeiten zu gehen. Auch wird direkt in den Schulen mit Lehrern zusammengearbeitet. Diese erhalten Fortbildungen, bekommen Unterrichtsmaterialien gesponsert und aufgezeigt, welche Unterrichtsmaterialien für Schulkinder geeignet sind. Und vor allem auch, wie sie diese Materialien erhalten können. Es gibt in Nepal zwar staatliche Mittel für die Schulen, aber die Lehrer wissen nicht, wie sie diese zugeteilt bekommen. Auch ist nicht bekannt, dass den Kindern pro Schule eigentlich mehr als ein Lehrer zusteht. „250.000.000 Kinder sind schulpflichtig, können aber nicht zur

Schule gehen. In Südasien lernt nur eins von fünf Kindern lesen und schreiben. Das Thema ist so bedeutungsvoll wie nie und es ist unsere Mission, das zu ändern“, wandte sich Dr. Martin Caspar mit eindringlichen Worten an die Gäste. Mit nur 20 Euro pro Jahr könne man für ein Kind eine massive Verbesserung der Bildungsqualität in Nepal gewährleisten, machte der Stiftungsgründer den minimalen Kostenaufwand deutlich.

Musik und Magie

Passend zu diesem Kinderprojekt trugen zwei Chöre der Jungen Kantorei Bad Soden das so bedeutungsvolle und inspirierende Lied „A Million dreams“ aus dem Musicalfilm „The Greatest Showman“ über die Verwirklichung der eigenen Träume mit hingebungsvoller Mimik und Gestik vor.

Mit Chorleiter Tobias Landsiedel am Klavier gaben sie außerdem voller Leidenschaft den Titel „I'm walking on sunshine“ zum Besten. Dass wir in Mitteleuropa – wie die Botschaft des Liedes verdeutlichen sollte – „auf der Sonnenseite leben“, wurde nach dem über eine Leinwand abgespielten dreimi-

nütigen Projektvideo über den Alltag in Nepal wieder einmal mehr als deutlich.

Der Glanzpunkt des Abends war Nicolai Friedrich – Mentalmagier und Markenbotschafter der „childaid network Stiftung“. Seine Mischung aus verblüffender visueller Zaubertrickkunst, mitreißender Comedy und unerklärlichen Mental-Experimenten ist weltweit einzigartig. So erriet der Magier aus dem Geburtsdatum einer zufällig aus dem Publikum gewählten Person, ließ eine Dame das entscheidende fehlende Puzzleteil von Mona Lisas Lächeln mit nur einem Griff aus einer riesigen Tüte Puzzleteile fischen und zauberte eine zerrissene Tageszeitung wieder unversehrt zusammen. Gegen 22.00 Uhr stand schließlich das Spendenergebnis des Abends fest – in nur drei Stunden konnte ein Betrag von unglaublichen 81.680 Euro Spendenerlös sehr zur Freude der Stiftungsgründer und -mitarbeiter erzielt werden. Dem für das gesamte Jahr gesetzten Wunsch, 5.000 weiteren Kindern in Nepal eine gute Zukunft zu schenken, ist man demnach nicht mehr weit entfernt. Und vielleicht fühlt sich der ein oder andere direkt angesprochen, nicht erst auf die Weihnachtsgalas der öffentlich-rechtlichen TV-Sender mit einer Spende zu warten, sondern direkt jetzt ein Stiftungsprojekt des Nachbarstädtchens Königstein, das zur Spendengala in die von Rosi Pelzer kostenfrei zur Verfügung gestellte Bad Sodener Tanzschule einlud, zu unterstützen. I. H.

Spendenkonten:

Commerzbank Frankfurt:
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00, BIC: COBADEFFXXX
DZ Bank Frankfurt: IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90, BIC: GENODEFFXXX
Weitere Informationen unter www.childaid.net/spenden



Die Spendenkarten wurden in einer Spendenbox gesammelt.



Mentalmagier Nicolai Friedrich erriet das Geburtsdatum einer Dame aus dem Publikum.



Moderatorin Leontina Klein führte mit Prof. Sven Henkel, der für FFH-Moderator Daniel Fischer einsprang, durch den Abend.



Der festlich dekorierte Saal



Ein Projektvideo aus dem Alltag Nepals verdeutlichte die erschwerten Bedingungen, unter denen die Kinder dort zu leben haben.



Moderator Prof. Sven Henkel (li.) und Dr. Stefanie Henkel (re.) dankten Rosi Pelzer und DJ Patte für die Unterstützung.

Pressemitteilung der



Bereits beschlossene Rahmenbedingungen umsetzen

Für das Gewerbegebiet am Sinai sind die Voraussetzungen klar

„Für uns GRÜNE sind die bereits beschlossenen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Gewerbegebiets Sinai klar vereinbart worden und sollen weiterhin für neue Vertragspartner der Stadt im Gewerbegebiet Sinai gelten. Wir wollen keine neuen Abstriche bei der Begrenzung des dadurch entstehenden Verkehrsaufkommens oder beim Klima- und Naturschutz machen“, bekräftigt die Sprecherin für Planung, Bau, Umwelt und Verkehr der GRÜNEN-Fraktion Bad Soden, Sabrina Staats-Kriszeleit.

„Mit dem Antrag – den wir gemeinsam mit der SPD-Fraktion einbringen – fordern wir, dass die Kontrollfunktion durch den zuständigen Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung gesichert ist. Und wir bekräftigen damit bereits mehrheitlich im Stadtparlament beschlossene Regelungen zu vorzulegenden Energiekonzepten, zur Begrenzung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens, zu Ausgleichsmaßnahmen sowie zur Grundstücksentwässerung und zur Wasserversorgung des Entwicklungsgebiets.“

Die beiden Fraktionen fordern in ihrem gemeinsamen

Antrag, daher die Vorlage eines jeden Entwurfs zwischen der Stadt Bad Soden und potentiellen Unternehmen, die sich auf der Gewerbefläche Sinai ansiedeln wollen, im Bauausschuss in nicht-öffentlicher Sitzung. Denn das Stadtparlament hat bereits für die nicht zustande gekommenen Verträge zwischen der Stadt und limespark GmbH sowie Stadt und der Cosnova GmbH die Rahmenbedingungen verhandelt. So wurde mehrheitlich beschlossen, dass max. 1.000 Beschäftigte gleichzeitig auf der Fläche tätig sein sollen, um das Verkehrssystem Bad Sodens nicht zu überlasten. Es wurde auch beschlossen, dass Energiekonzepte von den sich ansiedelnden Unternehmen vor Vertragsabschluss vorzulegen sind und sowohl Ausgleichsmaßnahmen getroffen werden müssen. Außerdem sind vorab die Grundstücksentwässerung und Wasserversorgung zu klären und diese sodann in einem städtebaulichen Vertrag mit den Unternehmen zu vereinbaren. Dies alles wurde bereits zu den Verträgen mit der limes park GmbH und der Cosnova GmbH im Stadtparlament verhandelt und soll selbstverständlich auch mit neuen Gewerbetreibern umgesetzt werden.